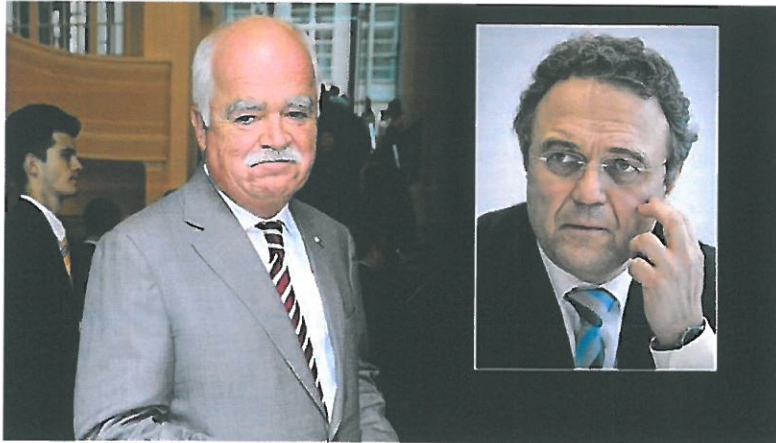


EDATHY-AFFÄRE: CSU-VIZE PETER GAUWEILER ENTTÄUSCHT

„Die SPD hat den Rücktritt unseres Ministers provoziert“



Peter Gauweiler (64, li.). Agrarminister Hans-Peter Friedrich (re.) musste in der Affäre Edathy zurücktreten
Foto: dpa, picture alliance / Eventpress Radke

Von HANNO KAUTZ

17.02.2014 - 00:01 Uhr

Berlin – Die CSU schäumt, fordert Rache für den Rücktritt von Agrarminister Friedrich (56, [CSU](http://www.bild.de/themen/organisationen/csu/politik-nachrichten-news-fotos-videos-20314602.bild.html)(<http://www.bild.de/themen/organisationen/csu/politik-nachrichten-news-fotos-videos-20314602.bild.html>)). **BILD fragte CSU-Vize Peter Gauweiler (64): Ist das Vertrauen in der Großen Koalition jetzt zerstört?**

Gauweiler: „Unser Koalitionspartner hat uns enttäuscht. Ex-Minister Friedrich hat die SPD vor einem Debakel geschützt und wird dafür bloßgestellt. Das nehmen wir den Verantwortlichen übel!“

BILD: SPD-Chef Gabriel behauptet, die SPD-Spitze habe Informationen über Ermittlungen gegen Edathy nicht weitergegeben. Glauben Sie ihm?

Gauweiler: „Ich halte Herrn Gabriel für einen Ehrenmann.“

BILD: Muss die SPD-Spitze dazu eidesstattliche Versicherungen abgeben?

Gauweiler: „CSU-Chef Seehofer hat in unser aller Namen die SPD-Spitze dringend aufgefordert, für Klarheit zu sorgen. Das muss sie jetzt tun – in einer glaubhaften Form.“

BILD: Ist Herr Oppermann als SPD-Fraktionschef noch haltbar?

Gauweiler: „Diese Frage muss die SPD beantworten. Tatsache ist: [Ex-Innenminister Friedrich](http://www.bild.de/themen/personen/hans-peter-friedrich/nachrichten-news-fotos-videos-18372730.bild.html) (<http://www.bild.de/themen/personen/hans-peter-friedrich/nachrichten-news-fotos-videos-18372730.bild.html>) hat die SPD vor einem fürchterlichen Reinfall bewahrt. Und Herr Oppermann hat – um sich selbst vor unangenehmen Fragen zu schützen – dessen Rücktritt provoziert.“

BILD: War der Rücktritt unvermeidlich?

Gauweiler: „Teile der SPD haben ihn ja sogar gefordert. Und selbst die Bundeskanzlerin hat unseren Minister überflüssigerweise unter Druck gesetzt. Noch mal: Hans-Peter Friedrich hat

richtig gehandelt, als er den SPD-Chef auf die Informationslage in Sachen Edathy (<http://www.bild.de/politik/inland/hans-peter-friedrich/fall-edathy-wie-geht-es-weiter-in-dem-spd-schlamassel-34691104.bild.html>) hinwies. Aber diesen vertraulichen Hinweis an den zukünftigen Vizekanzler öffentlich zu machen, war unerhört.“

BILD: Wer muss jetzt noch strafrechtliche Konsequenzen fürchten?

Gauweiler: „An erster Stelle Herr Edathy. Aber auch die Staatsanwaltschaft Hannover muss sich kritische Fragen gefallen lassen. Sie hat sich erstaunlich viel Zeit gelassen. Der Ruf dieser Behörde ist seit der Angelegenheit Wulff ohnehin angekratzt. Der niedersächsische Landtag wird all dem nachgehen müssen.“

BILD: Muss das Strafrecht zur Kinderpornografie verschärft werden?

Gauweiler: „Dass solche Bilder in Deutschland ver- und gekauft werden können, ist nicht hinnehmbar. Wir müssen die Händlerringe zerschlagen, die mit Kinderpornos Geld machen – notfalls mit einer Verschärfung des Strafrechts.“

© Axel Springer AG 2012. Alle Rechte vorbehalten